

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

288 (17.10.1913) Literaturbeilage des Karlsruher Tagblattes

Literaturbeilage des Karlsruher Tagblattes.

I. Jahrgang.

Erscheint in zwanglosen Fortsetzungen.

Nr. 7.

Staats- und Gesellschaftswissenschaften.

Landeskunde des Großherzogtums Baden. Von Professor Dr. Ph. Müller, Kreislehrer in Mosbach. 140 Seiten mit 41 Textabbildungen und 24 Karten und Stadtbildern auf 16 Tafeln. Heidelberg, Carl Winter. 1.60 M.

Eine Landeskunde in diesem Umfange bei verhältnismäßig billigen Preisen gab es bisher nicht. In erster Linie für die Schule bestimmt, wird doch jeder Badener Interesse an dem Buch nehmen, das neben einer allgemeinen Übersicht der geographischen, geologischen, klimatischen und der sonstigen natürlichen Verhältnisse des Landes, die besondere Kenntnis der einzelnen Landschaften, deren Bevölkerung und ihres Erwerbslebens vermittelt. Überall merkt man, daß das Buch aus gründlicher, in eigener Anschauung gewonnener Kenntnis des Landes gereift ist. Die gegenwärtigen, gewordenen Verhältnisse erfahren ihre natürliche und historische Begründung, und gerade durch glückliche Hervorhebung der Wechselbeziehungen zwischen Land, Volk und Erwerb gewinnt der Stoff an Leben und gestaltet sich dem Leser zu einem einheitlichen Gesamtbild der durch ihre Lage so gegensätzlichen Deimat. Das Buch ist durch Karten und Abbildungen im Texte reich illustriert und bringt außerdem in einem Bänderanhang auf 16 Tafeln von Hauptlehrer Brütisch in Bruchsal meisterhaft plastisch gezeichnete Karten und Panoramen des Schwarzwald- und Bodenseegebietes, daneben typische Städteansichten nach Photographien, von denen wieder die Aufnahmen aus Zeppelinischen Luftschiffen ein besonderes Interesse erregen.

Geschichte, Politik, Tagesfragen.

Preußen, Volk von Wartenburg. Mit Bildnissen und Karten. Gebunden M. 11.—, in blauem Leinen mit Vordr. Wappen M. 14.—. Insel-Verlag, Leipzig.

In ihrem neuen Gewande ist diese klassische Biographie eine schöne Festgabe zu dem Säculartag der Schlacht bei Wartenburg, den mit zu weichen sie gerade jetzt auch erfinden ist. Darüber hinaus gebührt das Buch zu den gebührendsten Neuerwerbungen dieses an Jubiläumsspenden so reichen Jahres. Denn im Rahmen der Lebensgeschichte dieses Mannes, der noch unter der Regierung Friedrichs des Großen seine erste Militärzeit verbrachte, dann trotz aller Mühen und Aufopferungen die Schmach des Jahres 1806 miterlebte, endlich aber die Zeit der Befreiung kommen sah, sie zu Taurigen schneller herbei — und dann als Feldherr mitwirkend durchführte — im Rahmen dieser Lebensgeschichte spielt sich, niederschmetternd und dann erbebend, Preußens schicksalshafte und heroische Zeit ab.

Geographie, Reisen, Volkskunde.

Und Afrika sprach. Bericht über den Verlauf der dritten Reiseperiode der Deutschen Inner-Afrikanischen Forschungs-Expedition, herausgegeben von Leo Frobenius. Mit 68 ganzseitigen Bildern, über 200 Textillustrationen, einem bunten Bild, 4 Plänen und Tafeln. Volkswirtschaftliche Anstalt, Leipzig. 607 Seiten. Vita, Deutsches Verlagshaus in Berlin-Charlottenburg. Preis geb. 12 M.

Stanley hat einmal Afrika den dunkeln und dunkelsten Erdteil genannt, und die Älteren unter uns erinnern sich gewiß noch aus ihrer Jugendzeit des lebhaften Interesses, mit der die gesamte gebildete Welt die Reisen eines Livingstone, Schweinfurth, Stanley, Nachtigal begleitete. Trotz der Erfolge dieser weagurigen Forscher gibt Afrika uns noch genug Rätsel auf, und Stanleys Ausprägung scheint, in gewissem Sinne wenigstens, immer noch der Berechtigung nicht zu ermangeln. Ein ganz besonderes Verdienst, so manches Dunkel gelichtet zu haben, darf die gesamte Welt der Expeditionen der Deutschen Inner-Afrikanischen Forschungs-Expedition für sich in Anspruch nehmen. Ihr erster Reisebericht erschien 1907 unter dem Titel „Im Schatten des Kongos“. Der zweite, „Auf dem Wege zur Atlantik“, folgte 1911 und suchte nachzuweisen, daß in Togo und Britisch-Nigeria das sagenhafte Land Atlantis gelegen habe, von dem Plato in den Dialogen Timäus und Kritias berichtet. Doch erhob sich gegen diese These auch Widerspruch, vergl. z. B. den Aufsatz „Das Atlantis-Problem“ in der „Mündener Allgemeinen Zeitung“ 1911 Nr. 7. Nunmehr ist der allseitig mit großer Spannung erwartete dritte Teil „Und Afrika sprach“ ausgegeben worden. Neben einer wissenschaftlich erweiterten Ausgabe in 4 Bänden zu je 20 M. hat der Verlag erfreulicherweise auch eine vollständige Ausgabe veranstaltet. Wer freilich in diesem Bericht über den Verlauf der dritten Reiseperiode der Deutschen Inner-Afrikanischen Forschungs-Expedition die haarsträubende Beschreibung gefahrvoller Jagden, ungläublicher Abenteuer etc. erwartet, wird nicht auf seine Rechnung kommen. Das Buch will lediglich dem Leser einen Einblick in die Seele und Kultur der Menschen geben, die heute den gewaltigen Vlod Nord- und Westafrika erkunden, will die eigenartigen und zum Teil sehr schönen Kunde erklären, die dem Schicksal des dunklen Erdteils entziffert werden konnten. Demnach zerfällt das Buch dem inneren Bau und Wesen entsprechend in folgende Gruppen der hier zusammengefaßten Teile: Reisebeschreibung, Arbeitsleistung (d. h. Abschnitt, in denen versucht wird, die Zwecke und Ziele der Expedition, die Verhandlungsmittel und die Materie selbst darzulegen), Arbeitsergebnisse und Materialproben (d. h. Abschnitte, in denen ausgangswise Schilderungen der Sitten und Gebräuche, der Traditionen und Kulturdenkmäler gegeben sind). Es war das Bestreben des Verfassers, den Stoff möglichst anschaulich und vollständig zu gestalten und alles, was nicht in ein Familienbuch gehört, der vierbändigen wissenschaftlichen Ausgabe zu überlassen.

Im Gegensatz zu früheren Afrikaforschern ist Leo Frobenius die Gabe verliehen, sich das Gemüt der Schwarzen zu erschließen und ihre Psyche zu ergreifen. Ueberaus wichtig erscheint uns, was er von gewissen Beobachtungen sagt: „Sie sind geeignet, die Aufmerksamkeit aller derer zu erwecken, die in leitender Staatsstellung sich befinden und als solche die Fragen zu überlegen haben, ob nicht in jedem Falle eines europäischen-internationalen Konfliktes jede Übertragung derselben auf die Negerländer streng vermieden werden muß.“ Wie sehr er sich das Vertrauen der Neger erworben hat, geht daraus hervor, daß er in eine „Kopfabstiebergesellschaft“, den aus den Vesteiten der angesehensten Familien gebildeten Duden vorband, aufgenommen wurde, was die wertvollsten Ergebnisse für seine Forschungen zeitigte. Frobenius konnte in unbekannter Weise die Saine einbringen und ihre Denkmäler studieren. Nahe vermehren sich seine Sammlungen ethnologischer Gegenstände, und Tatsachen und Entdeckungen drängen sich in schneller Folge. Vor allem war es dem Forscher möglich, Ausgrabungen zu veranstalten, die reiche prähistorische und antike Funde ergaben, wenn auch von englischer Seite aus Konkurrenzneid die widerwärtigsten Schwierigkeiten gemacht wurden. Unter den Antiquitäten sind hervorzuheben die Terrakotten, Erzeugnisse der Glasziekerel, ein wundervoll gegossener alter Bronzeloß des Dofun, des „Voseidon des altägyptischen Afrikas“, Einbaumstämme, die verstorbenen Persönlichkeiten darstellen etc. Ein besonderes Kapitel ist dem föniglichen Donnergott Schango gewidmet, ebenso auch der heiligen Stadt Ife, in der es gelang, die ersten Spuren einer hohen Kultur und höheren Kunstform als Reste eines vorgeschichtlichen Altertums nachzuweisen. Nach der Untersuchung alter Kulturen und eines alten Kulturvolkes an der Westküste Afrikas wendet sich der Reisebericht dem sog. Sudan und seiner Kultur zu. Auch dieser Teil des Werkes ist wie der vorangehende außerordentlich reich an neuen Aufschlüssen und Erkenntnissen. Da wird beschrieben, was man in einem an der uralten Karawanenstraße gelegenen Provinzialstädtchen hören und erleben kann, was altheidnische Ge-

fänge von der Gründung des ersten gewaltigen islamischen Reichs im Sudan zu erzählen wissen, was die Drahtkämpfende der Dagomba bedeutet, was die Tradition der Noffivoller von 1289 bis 1908 berichtet um. Die 68 ganzseitigen Bilder, die 200 Textillustrationen und die Pläne und Tafeln sind ein wundervolles Anschauungsmaterial, wie man es bisher nicht gesehen hat. Es ist das unbestreitbare Verdienst von Leo Frobenius, den Nachweis geführt zu haben, daß wir in dem Afrikaner und seiner Kultur eine eminente kulturelle Tragkraft zu erblicken haben, daß Afrika ein kulturgeschichtlich immer wieder tieferbewegtes Land und eine Schatzkammer darstellt, die nachtlänge aus allen möglichen Zeiten birgt. So ist es völlig berechtigt, daß der Forscher am Schlusse seines Werkes ausruft: „Es ward Licht“, auch wenn er sich dessen bewußt ist, daß wir noch am Anfang der Erkenntnis stehen und der größte Teil der Arbeit noch zu erledigen ist. Möge es ihm vergönnt sein, das angefangene Werk in gleichem Maße erfolgreich weiterzuführen. Sein echt vollständig und feinsinnig geschriebenes Buch bietet eine ebenso genuehrnde als belehrende Lektüre und kann als ein Haus- und Familienbuch ersten Ranges aufs wärmste empfohlen werden. Druck und Ausstattung entsprechen den höchsten Anforderungen.

Theologie.

Nikolaus von Aues. Von H. theol. Karl Paul Gasse. (Band 2 der Sammlung „Die Religion der Kläster“, herausgegeben von Professor H. theol. Gustav Stammüller.) Verlag des Protestantischen Schriftentreibers in Berlin-Schöneberg. Preis brosch. 1.50 M., geb. 2 M.

Nikolaus von Aues (an der Hofel bei Bernstorf) gehört dem Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit an. Sein Leben war recht wechselvoll. Aufzogen in der niederländischen Stadt Deventer bei der Bräuerkammer des gemeinamen Lebens, studierte er in Heidelberg, Padua und Wien Rechtswissenschaften und wurde in Mainz Advokat. Als er wegen eines Formfehlers seinen ersten Prosek verloren hatte, trat er zum geistlichen Stand über und brachte es zum Kardinal. Am Kaiser Konrad, auf dem u. a. die Wiedervereinigung der griechischen und der abendländischen Kirche sowie die Ausrottung der böhmisches Kezerei verhandelt wurde, nahm er in hervorragender Weise teil. Dann finden wir Gufanus auf Neuen, die ihn bis Griechenland führten. Mit großem Eifer wirkte er für Reform der Kirche durch Visitation, Behebung der Provinzialsynoden, Reform des Weltklerus, der Mönche und Stifte usw. Als Bischof von Briren wurde er vom Herzog Sigismund von Österreich angeheftet und sogar eine Zeit lang eingekerkert. Er starb 1444 in Todi und wurde in Rom beigesetzt. Seine Studien erstreckten sich auf alle Gebiete des Wissens und umfahnen auch das Hebräische und Arabische sowie Mathematik und Astronomie. Er wußte sich im Gegensatz zur scholastischen Wissenschaft, aber nicht zum fröhlichen Stand über, die auf Ideen des Neuplatonismus und Pythagoreismus zurückgeht. Die „docta ignorantia“, das „Wissen“ von der Unfähigkeit unseres Denkens, die Wahrheit zu gewinnen, ist ihm der Anfang der Weisheit, und wer Wahrheit will, muß sie in unmittelbarer Anschauung (intuitio) des Einen suchen. So gut es ging, brachte Gufanus seinen mystischen Theologie aus mit der heidnischen Transzendenz der kirchlichen Theologie zusammen. Vom Wesen der Religion behält er eine sehr edle und freisinnige Auffassung. Zum ersten Male wird in vorliegendem Buche die Religionsanschauung dieses bedeutenden Mannes aus fast allen seinen Werken systematisch und klar herausgearbeitet. Der Biographie ist eine 36 Seiten umfassende Einleitung vorausgeschickt, die einen Überblick über die ganze Geschichte der Philosophie bis zum Ausgang des Mittelalters gibt. Man muß es dem Herausgeber ausgeben, daß er die überaus großen Schwierigkeiten, die Religion des Nikolaus von Aues auf beschränktem Raum aus seinen Werken vorzuführen, glücklicherweise überwinden und es vortrefflich verstanden hat, uns den Vorgänger des Giordano Bruno wieder nahe zu bringen. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Erwähnt sei hier, daß eine deutsche Uebersetzung der Werke des Gufanus von Detmann Cohen (Prof. der Philosophie in Marburg) für die „Philosophische Bibliothek“ geplant ist.

Pädagogik.

Gedichtsammlung. Herausgegeben von Dr. Edmund v. Sallwürf, Seminarlehrer in Karlsruhe. 323 Seiten. Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M. Preis geb. 3 M.

Das in Frankfurt erschienene „Deutsche Lesebuch für höhere Lehranstalten“ von Paldamus-Winneberger ist auch in vielen Schulen des Großherzogtums Baden eingeführt und besitzt als Anfang eine Sammlung von Gedichten und Gedichten, die sich auf badiische Verhältnisse beziehen. Mit der Auswahl der prosaischen und poetischen Stücke im allgemeinen Teil war man in den Kreisen der Schulmänner nicht immer ganz einverstanden, und es ist darum sehr zu begrüßen, daß der um die Schulliteratur so verdiente Verlag sich entschlossen hat, eine „neue Ausgabe für das Großherzogtum Baden“ zu veranstalten und sie zwei tüchtigen Fachmännern, Professor Heilig am Gymnasium in Raibach und Professor Dr. Meisinger an der Lessinghule in Karlsruhe, zu übertragen. Bis jetzt liegt der erste Teil vor, der für Sexta und Quinta bestimmt ist. Eine nicht kleine Anzahl der früheren Gedichte ist, wie im Vorwort bemerkt wird, gestrichen worden zugunsten anderer, die dem Stoffgebiet unserer engeren Heimat entnommen sind, und die geeignet erscheinen, das Verständnis für Geschichte, Sage und Natur des Badenerlandes, für das Wesen seiner Bewohner zu erschließen und dadurch die Liebe zur Heimat zu wecken und zu wehren. Als dankenswerte Neuerung ist ein Bänderanhang von Gymnasialdirektor Dr. Ludenbach in Heidelberg beigegeben. In dieser badiischen Ausgabe ist jetzt der poetische Teil weggelassen worden und dafür vorliegende Gedichtsammlung von Seminarlehrer Dr. Edmund v. Sallwürf in Karlsruhe erschienen, die neben den einzelnen Teilen des Lesebuchs benutzt werden soll. Mit der Wahl dieses Herausgebers hat der Verlag einen glücklichen Griff getan. Er ist als ausgearbeiteter Pädagoge wie feingeistiger Schriftsteller bekannt, und hat auch vor einigen Jahren in Diesterwegs Deutschen Schulausgaben ein Bändchen „Moderne Lyrik, eine Auswahl zur Einführung in das Verständnis der lyrischen Dichtung“, bearbeitet. Der Inhalt der „Gedichtsammlung“ ist nach Stoffgebieten angeordnet. Es sind: Gott und Schicksal, Natur (Frühling, Sommer, Herbst, Wanderlieder, Abend, Nacht, Winter, Feld und Wald, Meer), Menschenleben (Heimat, Die Sprache der Heimat), Volkslieder, Lebenserkenntnis und Lebensfreude, Erzählende Gedichte (Badiische Sagen, Fabeln, Balladen und Romane), Vaterlandslieder, Die Dichtung und ihre Formen, Sprüche. Der eiserne Bestand einer jeden Gedichtsammlung ist natürlich in vorliegender ebenfalls zu finden. Dazu treten aber hervorragende Gedichte moderner Autoren, die man in ähnlichen Werken vergeblich suchen wird, so von Huggenberger, A. Geiger, D. J. Bierbaum, E. v. Wildenbruch, F. Avenarius, Fr. Gutsch, A. Holz, R. Preßler, L. Eichrodt usw. Mit besonderer Genugtuung muß betont werden, daß badiische Dichter nicht zu kurz gekommen sind. Nebel ist mit 5 Gedichten vertreten, Geiger mit 2, Gutsch mit 2 (das eine lautet: „Von Dr. Karlsruher Mundart“), Radler mit 1, Scheffel mit 5, Bierrodt mit 1 usw. Das Randwort wird einen Beitrag von Otto Frommel vermissen. Das Inhaltsverzeichnis (nach Verfassern geordnet) und das Verzeichnis der Versanfänge sind dankenswerter. E. v. Sallwürfs Gedichtsammlung muß als bedeutende Erscheinung auf dem Gebiete der Unterrichtsliteratur bezeichnet werden. Sie verdient aber auch, ein Hausbuch im wahren Sinne des Wortes zu werden, um die unvergänglichen Schätze der deutschen Dichtkunst in einer so materialistisch und prosaisch gefärbten Zeit den Herzen wieder nahe zu bringen und diese über das Getriebe des Alltags zu erheben.

Neuere Belletristik.

Erwin Bernsteins theatralische Sendung. Theaterroman von Friedrich Fressa. München, bei Georg Müller.

Friedrich Fressa, der als dramatischer und humoristisch-satirischer Dichter beachtenswerte Arbeiten geschaffen hat, zeigt sich in dem vorliegenden zweibändigen Theaterroman als einer unserer gewandtesten und lebensvollsten Unterhaltungsschriftsteller. Gewiß, es ist ein „Schlüsselroman“ und es gehört keine besondere Kenntnis der letzten Entwicklungen des deutschen, besonders des Berliner Bühnenbetriebes dazu, um den südbühnlichen Theaterroman, dessen Anfänge, Sternlaufbahn und — mit düsterer Potenzenphantasie vorweggenommenes — St. Helena uns hier vorzuführen, einen vielberühmten und vom hellsten Reflektlicht umflossenen Zeitgenossen zu erkennen. Man muß aber auch zugeben, Fressas Gestaltungskraft und Charakterisierungsfunktion sind nicht unbedeutend. Besonders hat er die durch alle Ergeizschlachten und alle Erfolge nicht veränderte ursprüngliche Struktur dieses künstlerischen Arrivisten und „Menschenfressers“ recht gut aufzuweisen verstanden.

Den eigentlichen Reiz aus dieses Buches aus der Kulissenwelt bildet die aus genauer Vertrautheit, Liebe und doch auch überlegener Kritik geborene Darstellung eines bedeutenden Ausschritts aus dem Schauspielereben und Wirten unserer Zeit. Alle Tücher, Typen, Jahresklassen und Temperamente sind da vertreten; die Großen, die auch alle nur eine leicht verhüllte Wirklichkeitsphysiognomie tragen und teilweise mit wahrnehmbarer herzlicher Anteilnahme nachgezeichnet worden sind, und die Kleinen mit ihrem romantischen Durchschnittscharakter, wie es dem lieben Gott und dem Theateragenten gefällt. Viel Menschliches, Allzumenschliches wirbelt da natürlich durcheinander, melancholische und lustige Liebesirungen und Spiele; aber auch ein gut ehrlicher Idealismus, ohne den eben unter ganzes Dasein auch gar nicht denkbar wäre.

Kaum weniger interessant, meist aber weniger erfreulich, sind dann die Kreise jener Theatergründer und -Macher, die in Berlin während der letzten Jahre ja nicht gerade sehr vorteilhaft gewirkt haben. Natürlich kommt auch die Theaterenthusiastin in ihren verschiedenen Nuancen ins Tragische oder Groteske gewendet, zu ihrem Rechte. Und schließlich soll nicht verweigert werden, daß der Verfasser, wie wohl auch in früheren Werken, auch hier durch eindringliche Schilderung sympathischer Speisefolgen bei Vorkardt bewirkt, daß er sich durch alle Literatür- und Theatertrapaquen Zungenfreunde und guten Magen bewahrt hat.

Die tanzende Exrin. Roman von Paris von Gütersloh. 332 Seiten. Verlag von Georg Müller in München. 1913.

Nachdem die Reifezeit vorüber ist, beginnt die Romanwelt wieder anzuschwellen. Ein Buch nach dem andern erscheint, vergleichbar dem Jüngling, der mit tausend Masken in den Dean des Lebens hinausfährt. So viele gehen purlos unter, und nur eine kleine Zahl kehrt, mit Erfolg und Schätzen beladen, zurück. Ob zu der letzteren Sorte vorliegender Roman gehört? Man möchte es bezweifeln. Gewiß besitzt der Verfasser Talent und Gedankenreichtum, aber dem stehen wieder störende Eigenschaften im Wege. Zunächst seine Sprache, sein Stil. Er ist an manchen Stellen voll Kraft und Schönheit und entbehrt auch nicht phosphoreszierender Richtig. Aber dann wieder wird er gesucht geistlich, maniert, gekünstelt. Stellenweise liebt der Verfasser einen abgedackten Telegraphstil, der geradezu ermüdend wirkt. Auch bei Dialogen vermag kein ungerübter Genuß aufzukommen. Statt natürlich zu empfinden und zu reden, gehen die handelnden Personen meist auf Setzen und sprechen so gedrückt, daß nicht jeder Geschmack daran finden wird. Ueber mancher Szene liegt auch ein Hauch schwüler Sinnlichkeit, der wenig Anziehendes besitzt. Dann der Inhalt. Es ist kaum möglich, ein klares Bild von ihm zu geben. Man glaubt, in ein Kaleidoskop zu blicken. Im Mittelpunkt steht Ruth, aus deren Wesen man nicht recht klar wird. So lehnt sie vor der ganzen Familie einen Heiratsantrag mit der Erzählung eines erdichteten Liebesabenteuers ab, bei dem sie auf dem Heimweg vom Theater ihre Ehre verloren habe. Im weiteren Verlauf des Romans tritt sie in einer gewissen unechten Dinnatur auf, die nicht recht einzuordnen vermag. Lange Zeit hindurch verheißt sie es, sich die Waiste einer Tänzerin aufzusetzen und will zuletzt in einem Varietés auftreten, obgleich sie nicht tanzen gelernt hat. Was am Schlusse des Romans von ihrer Begegnung mit einem blinden Halbbrüderling im Tanzsaal bei einem Maskenball der vornehmen Demimonde erzählt wird, trägt auch nicht dazu bei, den Wert des Buches zu erhöhen. Der Roman läßt keine einheitliche Kunstwirkung aufkommen, er macht beim Lesen voll, aber nicht satt und läßt so das Gefühl einer gewissen Unbefriedigung zurück. Wenn der Verfasser von manchen Vertiegeheiten sich befreit und zur Natur zurückkehrt, sachlich sowohl als auch stilistisch, dann wird er wohl auch einmal ein Werk schaffen können, an dem man eine ungeleitete Freude haben kann. Erwähnt sei noch, daß der Verlag den Roman in ein schönes Gewand geküllt hat.

Neu eingegangene Bücher und Zeitschriften.

- (Besprechung einzelner Bücher vorbehalten.)
Boobrow Wilson: Die neue Freiheit. Ein Aufruf zur Befreiung der edlen Kräfte eines Volkes. Mit einer Einleitung von Hans Winand. Preis 3 M. München bei Georg Müller.
Ducra Dumbrava: Wogenbrecher. Roman-Zyklus aus der Geschichte Rumaniens. Erste Abteilung: Der Haidud. Roman. Geb. 6 M., geb. 7 M.
Zweite Abteilung: Der Pandur. Geschichte des Rumänischen Volksaufstandes im Jahre 1821. In 2 Bänden. Geb. 6 M., eleg. geb. in 1 Leinenband 7.50 M.
B. Wunderlings Hofbuchhandlung, Regensburg.
Wilhelm Schuffen: Medard Rombold. Roman. Geb. 3 M., geb. 4 M.
Heimwärts. Gedichte. Geb. 3 M. Beide bei der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart.
Andolf Hans Barisch: Die Geschichte von der Hannerl und ihren Liebhabern. Brosch. 5 M., geb. 6 M. Verlag von E. Staedmann, Leipzig.
Heinrich Bierrodt: Deutsche Ruhmesbilder und Ehrentafeln. Widmungen und Beihungen. Geb. 1.50 M., geb. 2.50 M. Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg.
Das Buch der Fabeln. Zusammengeheftet von C. S. Kleukens. Eingeleitet von Otto Crusius. In Pappband 7 M. Insel-Verlag, Leipzig.

- Aus dem Verlag von J. C. C. Bruns in Minden:
Radilbe: Der Liebesturm. Geb. 3 M., in Pappband 4 M., geb. in Buckram 5 M., auf Bütten in Leder 10 M.
Margarete Bruns: Die Märgen der Salamanderhöhle. Geb. 3 M., auf Bütten in Pergament 6 M.
Max Bruns: Feuer. Die Geschichte eines Verbrechens. Geb. 3 M., in Pappband 4 M., geb. in Pergament 5 M., auf Bütten in Pergament 10 M.
Dr. Hugo Bergmann: Worte Moses. Mit einem Kupferdruck nach dem „Roses“ des Michelangelo. Geb. 2.50 M., Büttenausgabe 6 M.
Victor Hugo: Notre-Dame von Paris. Ins Deutsche übertragen von Franz Kottenkamp. 7. Band der Sammlung „Meisterromane der modernen Weltliteratur“. In Leinen 3 M., in Buckram 3.60 M.



Verkauf nur solange Vorrat.

Schmollers

95 Pfg.-Tage zählen zu den beim Publikum beliebtesten Veranstaltungen. Wir bringen in allen Abteilungen hervorragende, schöne, praktische Bedarfsartikel. Beachten Sie bitte unsere Tagesangebote.

Auf sämtliche nichtan-none. Waren während der 95 Pfg.-Tage **doppelte Rabatt-Marken.**

Kurzwaren

- Schweißblätter, sortierte, gute Qualitäten:

3 Paar	2 Paar	1 Paar
95 ₰	95 ₰	95 ₰
- Schweißblätter zum Anziehen, 2 Paar 95 ₰
- Perlmutterknöpfe, verschiedene Größen

12 Dtzd.	6 Dtzd.	4 Dtzd.
95 ₰	95 ₰	95 ₰
- 2 1/2 m Strumpfgummiband und 2 Dtzd. gute Eisengarnnestel 95 ₰
- 12 Dtzd. Schuhnestel 95 ₰
- 10 m Wäschebindeband und 1 Dtzd. Wäschebandschließen 95 ₰
- 4 Dtzd. Wäschemonogramme 95 ₰
- 10 m Wachstuchspitzen und 1 Karton Reißnägel 95 ₰
- 1 m Perllampenfransen, grün oder gold 95 ₰
- 1 Paar prima Herrensockenhalter 95 ₰
- 1 Paar Herrensockenhalter und 1 Paletotmonogr. 95 ₰
- 2 Paar Damenstrumpfhalter mit Seiderüschen und glatten Strappsgummi 95 ₰
- 1 Haargarnitur, glatt und mit Steinen besetzt, 3, 4 und 6 teilig. 95 ₰
- 1 Frisierkamm, gute Qualität 95 ₰
- 1 Haarreif, glatt und mit Steinchen und 2 mod. Hutnadeln mit Schützer, zusammen 95 ₰
- 1 Waschlappen, 1 Frisierkamm und 1 Zahnbürste 95 ₰
- 1 Welschere, 1 Kreppschere, 1 Brennaparat zus. 95 ₰
- 1 Welschere, vernickelt und 1 Kreppschere 95 ₰
- 20 Stern schwarze Nähseide 95 ₰
- Druckknöpfe, schwarz und weiß

24 Dtzd.	12 Dtzd.	8 Dtzd.
95 ₰	95 ₰	95 ₰
- 24 Dtzd. Celluloid-Kragenstützen 95 ₰
- 8 Dtzd. Kragenstützen, mit Seide umspinnen 95 ₰
- 6 Rollen Nahtband, alle Farben 95 ₰
- 12 Dtzd. Fischbein 95 ₰
- 8 Stück Tailenverschlüsse mit Fischbeineinlage 95 ₰
- 3 Dosen Stahlstecknadeln und 3 Gros Reißnägel 95 ₰
- 3 m Samtstoß, schwarz oder farbig 95 ₰
- 8 Rollen Häkelseide, moderne Farben, für Kra-watten geeignet 95 ₰
- 1 Strang Dochtwolle, div. Farben, für Mützen und 1 Häkelnadel, zusammen 95 ₰
- 1 1/2 Strang Strumpfwolle, schwarz oder farbig, u. 1 Knäuel Beilaufgarn 95 ₰

Modewaren

- 1 mod. Riviera-Kragen, Batist oder Tüll 95 ₰
- 1 Damenblusen-Kragen, Spachtel, mod. Fassung 95 ₰
- 1 Damenblusen-Kragen, Mull oder Rips 95 ₰
- 2 Damen-Kragen, rund oder Schulterform 95 ₰
- 1 Blusengarnitur, Kragen m. Manschetten, Spach-tel oder Mull, mit Punkten 95 ₰
- 1 eleg. Robespierre-Kragen, Batist od. Stickerei 95 ₰
- 1 Jackettkragen, Spachtel 95 ₰
- 1 eleg. Tüll-Jabots 95 ₰
- 2 Jabots, Tüll oder Batist 95 ₰
- 1 moderner Jabots mit Bulgarenrosen 95 ₰
- 1 moderne Damen-Krawatte 95 ₰
- 6 Paspol und 5 Rüschen im Karton, zusammen 95 ₰
- 1 Kinderlackgürtel und 1 Kinderkragen zus. 95 ₰

Gürtel

- 1 eleg. Lackgürtel, Leder mit Perlmutter-schließe 95 ₰
- 2 hübsche Lackgürtel, schwarz oder farbig. 95 ₰
- 2 Samtgummigürtel, schwarz 95 ₰
- 1 Bulgarengürtel 95 ₰
- 1 Goldgürtel mit aparter Schließe 95 ₰
- 1 eleg. Samtgummigürtel mit Stahlschließe 95 ₰

Spitzen und Stickereien

- 4,10 m breite Madapolamestickerei 95 ₰
- 20 m Wäschefestons, weiß 95 ₰
- 10 m Wäschefestons und 10 m Wäscheborden 95 ₰
- 5 Kissen-einsätze mit Schrift 95 ₰
- Maschinen-Klöppelspitzen und -Einsätze

6 1/2 m	4 m	3 m	oder 2 1/2 m
95 ₰	95 ₰	95 ₰	95 ₰

1 Posten Ballecharpes, Seide, mit bunten Blumen Stück 95 ₰

Trikotagen

- 1 Herren-Normalhemd 95 ₰
- 1 Herren-Normalhose 95 ₰
- 1 Normaljacke für Herren oder Damen 95 ₰
- 1 Knabenhemd oder 1 Knabenhose 95 ₰
- 1 Kinderunteranzug, normalj oder geringelt, 70-90 95 ₰
- 1 Untertaille, gefüttert oder weiß gestrickt, mit und ohne Aermel 95 ₰
- 1 Trikot-Kinderkleidchen mit Aermel 95 ₰
- 1 Kinderreformhosen, marine, Größe 40-60 95 ₰

Kinder-Sweater in versch. Größen und schönem Farbsortiment Stück 95 ₰

Schürzen

- 1 Posten schwarze Hausschürzen mit Volant 95 ₰
- 1 Posten farbige Hausschürzen mit Volant und Taschen 95 ₰
- 1 Posten Blaudruckschürzen, mit u. ohne Taschen 95 ₰
- 1 Posten Blusen-Trägerschürzen, modern gestreift 95 ₰
- 1 Posten Zierschürzen mit Träger, aus gutem Satin, hübsche Dessins Stück 95 ₰
- 1 Posten Kinderschürzen, uni, mit Faltenvolant Größe 45-85 Stück 95 ₰
- 1 Posten Kinderschürzen, Größe 45-85, gestreift oder Satin bedruckt Stück 95 ₰
- 1 Posten schwarze Panamaschürzen mit Volant, Größe 50-70 Stück 95 ₰
- 1 Posten Knabenschürzen, Größe 45-55 2 St. 95 ₰
- 1 Posten Knabenschürzen, prima Stoffe, Größe 45-60, darunter hübsche Spielschürzen St. 95 ₰

Damen-Wäsche, weiß

- Damen-Hemden, Vorderschluß, Achselschluß mit Spitzen oder Langnette Stück 95 ₰
- Damen-Beinkleider, Barchent oder Shirting, ge-rade oder Kniefasson, gebogt mit Feston oder Stickerei Stück 95 ₰
- Damen-Nachtjacken, Croise mit Languette St. 95 ₰
- Damen-Anstandsrocke mit gebogtem Volant St. 95 ₰
- Damen-Untertailen mit Spitzen, Stickereien und Banddurchzug div. Ausführungen Stück 95 ₰
- Korsettschoner ohne Aermel 3 St. oder 5 Stück 95 ₰
- Korsettschoner mit ganzen Aermeln Stück 95 ₰

Bunte Wäsche

- Damenhemd, bunt, mit Spitzen Stück 95 ₰
- Damen-Nachtjacken, bunt, mit Spitzen Stück 95 ₰
- Damen-Anstandsrocke, bunt, mit Volant Stück 95 ₰
- Directoire-Beinkleider, div. Farben u. Größen St. 95 ₰
- Damenbinden, gestrickt oder frottier. 3 Stück 95 ₰

Baby- und Kinderwäsche

- 6 Stück Erstlingshemdchen 95 ₰
- 3 gestrickte Jäckchen 95 ₰
- 6 Stück diverse Kinderlätzchen 95 ₰
- 3 Erstlingshemdchen und 2 Jäckchen, zusammen 95 ₰
- 4 Moltondeckchen 95 ₰
- 2 Wickeldeckchen 95 ₰
- 1 Wickeldecke, weiß mit bunt 95 ₰
- 1 Laufröckchen, weiß mit bunt bestickt und 1 Paar gestrickte Babyschuhe, zusammen 95 ₰
- 1 Mädchen- od. Knabenhemd, div. Größen 95 ₰
- 1 Mädchenhose, weiß oder bunt, Gr. 40 u. 45 95 ₰
- 1 Mädchen-Nachtjacke, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Mädchenunterrock, bunt, mit Volant 95 ₰
- 1 Kinderröckchen mit Leib 95 ₰
- 1 Kinderbadetuch 100/100 95 ₰
- Frottierhandtücher 45/100 2 Stück 95 ₰
- Frottierhandtücher 55/110, mit gekn. Fransen St. 95 ₰

Strümpfe und Handschuhe

- 1 Paar Damenstrümpfe, schwarz, reine Wolle, engl. lang Paar 95 ₰
- 1 Paar Damenstrümpfe, 1x1 gestrickt, Wolle plattiert Paar 95 ₰
- Kinderstrümpfe, schwarz und lederfarbig, gute Winterqualitäten 1-3 4-6

3 Paar 95 ₰	2 Paar 95 ₰
-------------	-------------
- 8 Paar Herrensocken, grau gestrickt 95 ₰
- 2 Paar Herrensocken, grau, Wolle plattiert 95 ₰
- 1 Paar Herrensocken, gestrickt, reine Wolle 95 ₰

1 Paar gestrickte Herrensport-Gamaschen, ca. 50 cm, grau Paar 95 ₰

- 1 Paar Herrenhandschuhe, Wildleder-Imit. 95 ₰
- 2 Paar Damenhandschuhe, Trikot, schw. od. farb. 95 ₰
- 1 Paar Damenhandschuhe, schwarz, reine Wolle 95 ₰
- 1 Paar Damenhandschuhe, la. Trikot, mit Seiden-futter und Goldstempel 95 ₰
- 1 Paar Damenhandschuhe, gelb, Wildleder-Imit. 95 ₰
- 1 Paar Herrenhandschuhe, gestrickt uni weiß, oder weiß mit schwarz Paar 95 ₰
- 2 Paar gestrickte Ringel-Kinderhandschuhe 95 ₰

Wollwaren

- Gestrickte Kinder-Mützen und Häubchen, weiß und bunt Stück 95 ₰
- Kinder-Mützen, gehäkelt, Dochtwolle, weiß oder bunt Stück 95 ₰
- Kinderhauben, Filztuch, rot oder marine, Stück 95 ₰
- Pullmann-Mützen, weiß oder bunt Stück 95 ₰
- Gestrickte Kindershawls für Knaben oder Mäd-chen 2 Stück 95 ₰
- 1 Umschlag-Plaids m. Fransen m. versch. Mustern Stück 95 ₰
- Kinder-Pelze, weiß und grau Stück 95 ₰
- Kinder-Garnituren, grau Krimmer, Muff und Kragen zusammen 95 ₰

Konfektion

- Kinder-Barchentkleidchen mit Volant, Gr. 45-60 95 ₰
- Russenkittel, 1/2 Wolle, marine, hellblau und weiß mit aufgeschlagenem Kragen und Mansch. 95 ₰
- Damen-Barchentblusen, gestr. mit Krag. Stück 95 ₰
- Damen-Unterrocke, schwarz u. farb., mit Tressen-verzierung Stück 95 ₰
- Kostümrocke, gemusterte Stoffe Stück 95 ₰

Schmollers 95 Pfg.-Tage

Herrenartikel

- Stehumlegkragen, div. Fassons 4 Stück 95 ₰
- Stehumlegkragen, amerik. Formen . . . 2 Stück 95 ₰
- Stehkragen, 4fach Leinen, div. Fassons 3 Stück 95 ₰
- Serviteurs, weiß, glatt und mit Falten 2 Stück 95 ₰
- Serviteurs, weiß Pique, mit Falten . . . 2 Stück 95 ₰
- Manschetten, 4fach, 1loch 3 Paar 95 ₰
- Manschetten, 4fach, 2loch, aber Ecken 2 Paar 95 ₰
- Garnitur farb. Serviteurs u. Manschetten 2 Stück 95 ₰

1 Posten Regattes mit Celluloidschild, uni und gemusterte Bänder 4 Stück 95 ₰

Regattes mit Schild in versch. Formen 3 Stück 95 ₰
 1 Posten Regattes und Diplomaten mit oder ohne Band Serie I Serie II

- 2 Stück 95 ₰ 1 Stück 95 ₰
- Selbstbinder, uni, schmal, in versch. Farben 5 St. 95 ₰
- Selbstbinder, breite offene Form, hübsche Designs 2 Stück 95 ₰
- Selbstbinder, breite offene Form, in aparten Farben Stück 95 ₰
- Hosenträger aus Gummigurt, mit Wäscheschon. 2P. 95 ₰
- Hosenträger, Endwell-Imitation Paar 95 ₰
- Kragenschoner, weiß und bunt, m. Seidenfr. Stück 95 ₰

Taschentücher

- Taschentücher, weiß Linon 1 Dtzd 95 ₰
- Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig . . 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Linon, weiß, m. farb. Rand 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, weiß Batist mit Hohls. 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Seidenbatist, m. brt. Kante, für Damen 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Batist, m. brt. Kante für Herren 1/4 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Batist, mit Buchstaben 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, farbig, uni und gemustert 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher f. Kinder, weiß m. farb. Rd. 1 Dtzd. 95 ₰
- Kinder-Bildertaschentücher 1 Dtzd. 95 ₰

Schuhwaren

- Kinder-Filzschallentiefel, Ledersohlen, Absatzflecke und Vorderkappe, Gr. 21—29 Paar 95 ₰
- Kinder-Kamelhaar-Schnallenstiefel, imitiert, mit Filz- und Ledersohle, Größe 20—29 Paar 95 ₰
- Kinder-Filzschallentiefel, Filz- und Ledersohle, Größe 21—29 Paar 95 ₰
- Kinder-Filzhausschuhe, Ledersohlen und Absatzflecke, Größe 22—29 Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, blau Tuch, Ledersohlen und Absatzflecke Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, schwarz Filz, mit Filz- und Ledersohlen Paar 95 ₰
- Damen-Stepphausschuhe, Filz- und Ledersohle P. 95 ₰
- Damenhausschuhe, imit. Kamelhaar, Filz- und Ledersohlen Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, imit. Kamelhaar, mit Kordelsohlen Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, Filz, m. Kordelsohlenfarb. Paar 95 ₰
- Herrenhausschuhe, blau Tuch, Ledersohlen und Absatzflecke Paar 95 ₰
- Herrenhausschuhe, imit. Kamelhaar, mit Filz- und Ledersohlen oder mit Kordelsohlen Paar 95 ₰
- Weißer Turnschuhe, Größe 36—46 Paar 95 ₰
- Babystiefel, Glacéleder, weiß und farbig . Paar 95 ₰
- 3 Paar Gummiabsätze für Damen, rund . . . zus. 95 ₰
- 3 gr. Dosen Schuhcreme u. 1 Auftragsbürste zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Filz-Einlegesohlen 95 ₰

Schreib- und Lederwaren

- 1 Reisehandtasche, braun, Kunstleder, ca. 30 cm, mit Schloß Stück 95 ₰
- Damenhandtaschen, mod. Formen Stück 95 ₰
- Besuchstaschen, div. Ausführung, schw. u. f. Stück 95 ₰
- 1 Toilettengarnitur, Celluloid, bestehend aus: 1 Spiegel, 1 Haarbürste, u. 1 Zahnbürstenetui 95 ₰
- 1 Manieurständer 95 ₰
- 1 Nähbeutel, gefüllt, türk. Stoff 95 ₰
- 1 Karton mod. Leinenpapier, 50/50, 100/100 . . . 95 ₰
- 12 Rollen Klotztpapier 95 ₰
- 1 Postkartenalbum für 300 Karten 95 ₰
- 1 Photographiealbum, Lederimitation 95 ₰
- 2 Metall-Bilderrahmen, Visit 95 ₰
- 1 eleg. Holzrahmen, Kabinett 95 ₰
- 1 mod. Familienrahmen mit Holzrahmen . . . 95 ₰
- 1 Colliers, 800 Silber 95 ₰
- 1 Rocknadel, 800 Silber 95 ₰
- 1 eleg. Metall-Zigarettenetuis 95 ₰
- 1 Zigarrenetuis, Kunstleder 95 ₰
- 1 Feueranzünder 95 ₰
- 1 Herren- oder Damenportemonnaie, Leder . . . 95 ₰
- 1 Wachstuch-Aktenmappe mit Schloß 95 ₰
- 300 Stück Geschäftskvverts, farbig 95 ₰
- 1 Brieftasche, Leder 95 ₰

Manufakturwaren

Reste und Coupons

in Hemden und Unterrockflanell, Kleider- und Blusenvelour, Schürzensatins und Siamosen, Weiß- u. Baumwollwaren in Längen von 1 1/2 bis 4 m

Jeder Rest zum Aussuchen 95 ₰

- 1 Posten farbiger Taffet m 95 ₰
- 1 Posten schwarzen Taffet m 95 ₰
- 1 Posten schwarze Merveilleux-Seide m 95 ₰

- 6 Handtücher, grau oder weiß, mit Rand . . . 95 ₰
- 6 Gläsertücher, 6 Putztücher 95 ₰
- 5 Staub- und 5 Poliertücher zusammen . . . 95 ₰
- 3 Wachstuchschoner 95 ₰
- 3 Wachstuchläufer, 40/120 95 ₰
- 2 Deckchen, 35/35, Häkel-Imitat. u. 1 Läufer zus. 95 ₰
- 1 Milieux, 55/55, Häkel-Imitation 95 ₰
- 2 Paar Brises-Bises, weiß oder crème . . . 95 ₰
- 1 weißes Tischtuch 95 ₰
- 1 Wachstuchtschdecke 95 ₰
- 1 Kommodecke, weiß oder crème, Häkel-Imit. 95 ₰
- 1 Biber-Bettuch, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Pfund Bettfedern 95 ₰
- 1 Bettvorlage, zweiseitig, Perser-Imit., m. Fransen 95 ₰
- 1 Linoleumvorlage 95 ₰
- 1 Japan-Matte 95 ₰
- 1 Paar Erbstill-Brises-Bises mit Volant . . . 95 ₰
- 1 Kopfkissen, gebogt oder mit imitiertem Klöppel- oder Stickerei-Einsatz und Fältchen . . . 95 ₰
- 1 Sofakissen, Satin oder Perser-Imitation . . . 95 ₰
- 1 Stuhlkissen, Satin mit Volant 95 ₰
- 1 m Linoleumläufer 95 ₰
- 1 m Wachstuch 95 ₰
- 1 m Bettendamast, 130 cm breit 95 ₰
- 1 m breite Tüll-Gardinen, nur neue streng mod. Muster 95 ₰
- 1 m Bettuchbiber, 150 cm breit 95 ₰
- 1 m Cheviot, reine Wolle, in versch. Farben . 95 ₰
- 2 m Taillenköper, 100 cm 95 ₰
- Scheibengardinen, 4, 3 oder 2 m 95 ₰

Haushaltwaren — Emaille

- 1 Seife-, Sand-, Sodagestell, weiß 95 ₰
- 1 Zwiebelgestell, weiß 95 ₰
- 1 Fettlöffelblech, weiß 95 ₰
- 1 Schöpf-, 1 Schaum-, 1 Saucelöffel u. 1 Omelette-schaufel, zusammen 95 ₰
- Fleischtöpfe, 24 cm Stück 95 ₰
- Fleischtöpfe, mit Deckel, 22 cm Stück 95 ₰
- Ringtöpfe, 22 cm Stück 95 ₰
- Nudelpfannen, 12, 16 und 18 cm zus. 95 ₰
- Nudelpfannen, 18 und 22 cm, zusammen . . . 95 ₰
- Wasserkonsole mit Becher, Delftdecor . . . Stück 95 ₰
- Eimer, dekoriert Stück 95 ₰
- Toilettenimer mit Deckel Stück 95 ₰
- Wannen, oval, 40 cm Stück 95 ₰
- Wannen, rund, 36 cm Stück 95 ₰
- 1 Kaffee- und 1 Milchkanne, zusammen . . . 95 ₰
- Milchtöpfe, 10, 12, 14 cm, zusammen . . . 95 ₰
- Milchtöpfe, 13 und 15 cm, dekoriert, zusammen 95 ₰
- Bundformen, 20 cm 95 ₰
- Milchträger, 2 Liter 95 ₰
- Schüsseln, rund, 16, 20, 24, 28 cm, zusammen 95 ₰
- 1 Zinkeimer, groß 95 ₰
- 1 Zinkwanne 95 ₰
- Salatseier, 26 cm Stück 95 ₰
- Salz- oder Mehlmetzen, dekoriert Stück 95 ₰
- Washkrüge, groß, weiß Stück 95 ₰
- Washbecken, 34 cm Stück 95 ₰
- Teigschüsseln, groß Stück 95 ₰
- 1 Posten eiserne Omelettepfannen Stück 95 ₰

Aluminium

- 1 Fleischtopf mit Deckel, 18 cm 95 ₰
- 1 Fleischtopf, 16 cm, extrastark 95 ₰
- 1 Nudelpfanne, 20 cm 95 ₰
- 1 Milchtopf, 18 cm 95 ₰
- 1 Milchkrug 95 ₰
- 1 Omelettepfanne, 24 cm 95 ₰
- 1 Eierpfanne 95 ₰
- 1 Kranzform, 20 cm 95 ₰
- 1 Kasserolle mit Stiel, 16 cm 95 ₰
- 1 Konsole mit Becher 95 ₰
- 1 Rehrückenform 95 ₰
- 1 Wasserkessel 95 ₰
- 1 Essenträger 95 ₰

Holzwaren

- 1 Handtuchhalter, modern 95 ₰
- 1 Küchenhandtuchhalter mit Brett 95 ₰
- 1 Hausapotheke 95 ₰
- 1 große Kleiderleiste 95 ₰
- 1 Fliegenschrank 95 ₰
- 1 Wandbrett mit Haken 95 ₰
- 1 großer Eierschrank 95 ₰
- 1 Etagere, Hartholz 95 ₰
- 1 Tablette, groß 95 ₰
- 1 Besteckkasten, 3 teilig 95 ₰
- 1 Wäschetrockner und 60 Klammern 95 ₰

1 großer Posten Marktfaschen, darunter unzerbrechliche Sachen, mit und ohne Deckel, St. 95 ₰

Tapiserie

- Ueberhandtücher für Küche und Zimmer, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Sofakissen mit Fransen, in grau, halbleinen, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Waschtischgarnituren, div. Stoffe, gezeichnet . . 95 ₰
- Wäschebeutel, gezeichnet und gestickt . . . Stück 95 ₰
- Klammerschürzen, gestickt Stück 95 ₰
- Tischläufer, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Tablettdeckchen in versch. Größen 5 Stück 95 ₰
- Wandschoner für Küche und Zimmer, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Milieux, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Kartonnagen für Kragen, Manschetten u. Taschentücher, Lederimit. und Rosendecor Stück 95 ₰
- Knabenmützen, blau und engl. Stoffen . Stück 95 ₰
- Herrenmützen in engl. Stoffen Stück 95 ₰

Konfituren

- Kognak, Steinhäger und Getreidekümmel, jede Fl. 95 ₰
- 1 Pfd. Schokoladepraline und 1 Pfd. Creme-Bruch-Schokolade zusammen 95 ₰
- 1 Pfd. Cocosfloeken und 1 Pfd. gem. Bonbons . 95 ₰
- 1 Pfd. Schokoladepraline 95 ₰
- 1/2 Pfd. gebrannte Mandeln und 1/2 Pfd. Schokoladepätzchen 95 ₰
- 6 Tafeln Vanille-Schokolade 95 ₰
- 4 Tafeln Vanille- und Milchschokolade, gemischt 95 ₰
- 1 Pfd. Haushaltschokolade und 1 Paket Tee . . . 95 ₰
- 1 Pfd. guter Cacao und 1 Tafel Schokolade . . . 95 ₰
- 1/2 Pfd. Cacao und 1/5 Pfd. Tee zus. 95 ₰

Diverses

- 1 Eierservice mit Tablette 95 ₰
- 1 Obstkörbchen mit Henkel, Majolika-Einlage . 95 ₰
- 1 mod. Cacesdose 95 ₰
- 1 Zuckerschale mit Henkel 95 ₰
- 1 Butterdose mit vern. Deckel 95 ₰
- 1 Menage, 3 teilig 95 ₰
- 1 moderne Blumenvase 95 ₰
- 1 Sektkühler 95 ₰
- 1 Butterglocke mit vern. Deckel 95 ₰
- 1 Saftkanne 95 ₰
- 1 Glasaufsatz, div. Ausführungen 95 ₰
- 1 Geleedose mit vern. Deckel 95 ₰
- 1 modern. Zeitungshalter 95 ₰
- 1 Kleiderbürste mit Halter 95 ₰
- 1 Brotkapsel, fein lackiert 95 ₰
- 1 Gebäckkasten 95 ₰
- 1 Zwiebelkasten 95 ₰
- 1 Spielbürstenblech mit Bürste 95 ₰
- 1 Puddingform 95 ₰
- 1 Rauchservice mit Tablette 95 ₰
- 1 Kohlenkasten mit Deckel und Goldliniendec. 95 ₰
- 1 Kohlenfüller 95 ₰
- 1 Kaffeemühle, gutes Werk 95 ₰
- 1 Rasiergarnitur mit Spiegel 95 ₰
- 2 Türvorlagen, zusammen 95 ₰
- 6 Weingläser Mathilde 95 ₰
- 1 Gemüseschüssel und 6 Teller 95 ₰
- 1 Wasserservice mit Tablette 95 ₰

1 moderne Wanduhr, dunkel Holz, mit schwarz modernem Zifferblatt Stück 95 ₰

- 1 großes Bild mit Holzrahmen 95 ₰
- 1 Tortenplatte mit vernickeltem Band 95 ₰
- 1 modernes Cabaret 95 ₰
- 1 Posten Küchenlampen mit Spiegel 95 ₰
- 1 große Flasche Bay-Rum 95 ₰
- 1 große Flasche Parfum 95 ₰
- 1 Flasche Franzbranntwein 95 ₰
- 1 Flasche Birkenwasser 95 ₰
- 1 Karton Seife 95 ₰

Neuheiten in Jacken und Kleidern.



1664. Damenbluse aus weinrotem Cast mit schrägem Vorderschlus und seitlich eingestepten Falten.

Während wir schon mehr oder weniger mit der neuen Mode vertraut zu sein glauben und Pläne für die neue Herbst- und Wintergarderobe schmieden, sie auch wohl schon durch den Einkauf aller möglichen schönen und nötigen Sachen in die Tat umgesetzt haben, zerbrechen sich unendlich viele Leute immer noch ihre Köpfe darüber, was sie wohl erfinden und als Auserwähltes in die Lieberbrautungen, die uns im großen und ganzen gerade weil sie so überwältigend neu sind, ziemlich kalt lassen. Der Wissenschaft halber muß man aber doch Notiz von diesen Neuheiten nehmen, die, wie die Erfahrung schon so oft gelehrt hat, eines schönen Tages trotz allem Gnade vor unsern Augen finden werden. Die Veränderung der ganzen weiblichen Erscheinung, nicht mehr und nicht weniger, hat sich die Mode jetzt zum Programm gemacht. Von der so oft gepriesenen Schlantheit spricht man nicht mehr. Gibt es doch nur eine geringe Anzahl von der Natur bevorzugter weiblichen Wesen, die bei der allerneuesten

werden. Sehr dankbar erweisen sich diese neuen damastierten Stoffe in Marineblau, Cerise, Vila und Goldbraun auch für Blusen, die man am liebsten in dem neuen lässigen Schnitt mit bis auf die Hand fallenden langen Ärmeln, selbst wenn der Hals frei bleibt, arbeitet. Fügt man an solche Bluse noch einen faltenreichen, ganz kunstlos und ohne Futter gearbeiteten Schöß, so sind die Hauptbedingungen für ein hochmodernes Kleid bereits gegeben. Denn die neuen kurzen Tuniken, von denen man jetzt so viel spricht, sind eigentlich nichts weiter als Faltenhöhe, fehlt nur noch der schlichte Rock aus dem gleichen Stoff und den Anforderungen der neuesten Mode ist entprochen. Auch die schwierigeren Modeaufgaben, an die man zuerst immer etwas ängstlich herangeht, werden für unsere geschickten Damen bald alles Geheimnisvolle verloren haben. Margarete.

1663 und 1664. Zwei neue Damenblusen. Das aus Taft gearbeitete Modell läßt sich für praktischen Gebrauch sehr gut in Wolstoff ausführen. Die Vorder-



1663. Einfache Bluse aus zimtbraunem Wolstoff mit glatter Passe und breiten Äheln.

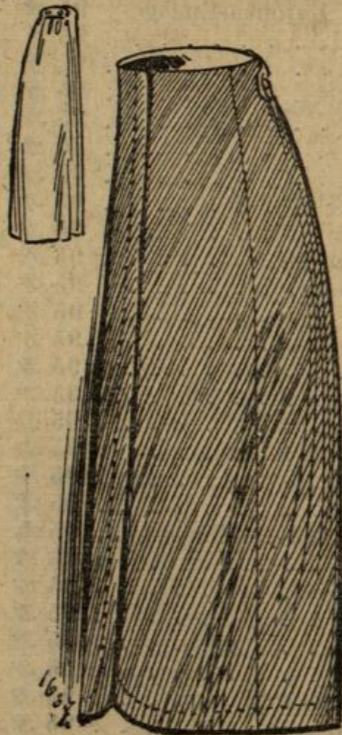
Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 35 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.

Mode noch die schlanke Linie wahren können. Wo früher der Gürtel eine dem Auge wohlgefällige Unterbrechung der Figur bewirkte, da sieht man heute eine Anhäufung von Falten und Stoffdrapierungen, die der Gestalt von oben bis unten etwas gleichmäßig Kompaktes geben. Der Vorteil, der bei dieser an sich wohl kaum sehr reizvollen Mode herauskommt, liegt in der Angezogenheit und großen Bewegungsfreiheit, deren sich die Damen zu erfreuen haben werden, und die der Grazie des Ganges sehr zugute kommen dürfte. Merkwürdig ist es nur, daß man unten den Rücken immer noch nicht erheblich viel zugeben will. Lieber entschließt man sich zu einem kühnen Einschnitt des Rocksaumes, den man mit einem untergehobenen, den Anstand rettenden Stoffteil wieder füllen darf. Uebrigens beugen sich in diesem Punkte die meisten Damen jetzt mit einer nachgiebigen Flexibilität der Mode, die man noch bis vor kurzem nicht für möglich gehalten hätte. Was man den Rücken nur spärlich gewährt, will man dafür jetzt den Nacken in Fülle und Fülle geben. Die Breite der Nackenschöße nimmt bedeutend zu. Um den Uebergang von dem oberen blumenden oder anliegenden Teil zur Faltenbewegung der unteren Partie möglichst zu vermeiden, werden breite Schärpen und Gürtel um die Taille geschlungen. Außerdem schon besprochenen wellenförmig abziehenden Nackenschößen sieht man auch in plissierte Falten geordnete und drapierte. Selbstverständlich werden die ersten Erscheinungen dieser Art mit Abtät sehr auffallend gemacht, damit sie nur ja nicht unbemerkt vorübergehen. Später werden die neuen Formen von den Damen für ihren eigenen Gebrauch immer vereinfacht, und so ist zu erwarten, daß auch diese Mode, wenn sie zur allgemeinen Aufnahme kommt, den merkwürdigen Ansprüchen, den sie jetzt noch hat, verloren haben wird. Die Gefahr, daß wir bald zu der Tourneure und dem entstellenden Aufbau der Kleider der siebziger Jahre zurückkehren werden, ist vorläufig noch durch nichts begründet. Alles, was samt heißt oder so aussieht, ist modern. Man hat unter den verschiedenen Arten nur je nach dem Zwecke des Kleides, des Kostüms, des Mantels oder der Bluse die richtige Wahl zu treffen. Baumwollstoffe sind brochiert und moiriert zur Zusammenbearbeitung mit glattem Baumwollstoff zu haben. Die ersteren werden für die Jacke und den Mantel, die glatten für den Rock und die Bluse oder auch umgekehrt, gewählt. Der dem samt nachgeahmte Wolstoff, den man mit dem Namen „Velours de laine“ belegt hat, wird auch in Seide fabriziert. Er hat dann die stumpfe Weichheit des Wolstoffes, gepaart mit einer noch schöneren Farbentönung und noch größerer Leichtigkeit. Aus bunt gestreiftem und tariertem Velours de laine macht man ebenlosgut elegante als einfache Kleider, Kostüme und Blusen. Sehr wirkungsvolle und schöne Stoffe für die Gesellschaftszeiten sind die durchsichtigen Gewebe mit brochierten Samtblumen, seien sie dunkel auf hellem Grunde oder in bunten und hellen Farben auf schwarzem Grund gewebt. Einen noch größeren Erfolg, schon weil sie erheblich billiger sind, haben die hübschen, leichten, halbseidenen Stoffe aufzuweisen, die Ton in Ton mit seidenglänzenden Ranken und Blumen gewebt sind, und in zarten Farben für die jungen Mädchen, in dunkleren für die reiferen Damen gewährt



1643. Damenulster aus dickem Stoff, hoch geschlossen und mit zurückgeschlagenen Revers zu tragen.

1644. Wintermantel aus Ulsterstoff für Mädchen von 7-9 Jahren.



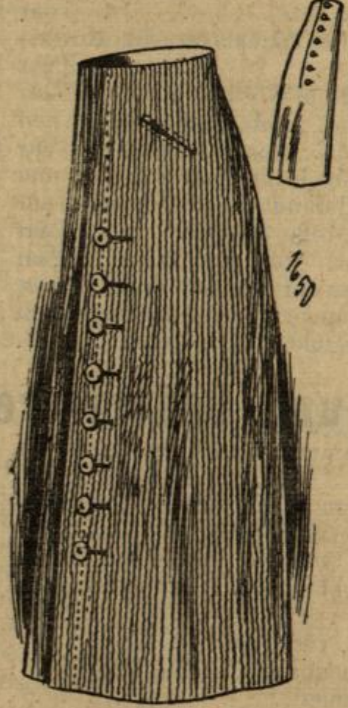
1637. Praktischer Laufrock für Damen.



1608. Wintermantel mit Pelzbesatz für Mädchen von 5-6 Jahren.

Nr. 1650. Die linksseitige bildet vorn eine abgesteppte Falte. Eingekammerte und mit Stoff gepolsterte Knopflöcher. Rückwärts ist die Naht unten bis zur Hälfte des Rockes ausgebügelt, oben aber bildet sie einen zum Durchknöpfen eingerichteten Schlit. An beiden Seiten sind dem Rock kleine schräge Taschen eingeschnitten. Selbstverständlich kann man die Herstellung dieses neuen Rockes vereinfachen, indem man die Knopflöcher und Taschen nicht einschneidet, sondern nur als Garnitur imitiert. Erforderlich sind für jeden Rock etwa: 2,50 m Wolstoff von 1,20 m Breite.

1608. Wintermantel für 5-6-jährige Mädchen. Der mit Raglanärmeln verriebene Mantel ist leise und mit hohem Schluß gearbeitet. Hals und Ärmel haben Pelzbesatz, den man auch durch Plüsch ersetzen kann. Man braucht dazu: 1,65 m Mantelstoff, 1 m Band, 6 Knöpfe, 75 cm Pelzstreifen.



1650. Neuer Damenrock mit eingeschnittenen Taschen.

und Rückenteile der Bluse sind zusammenhängend geschnitten und mit seitlich eingestepten Falten versehen. Der schräge Ueberschlag ist mit Schlingen aus dem Blusenstoff und Phantasieknöpfen verziert. Lange, unten eingekraute Ärmel mit Stoffmanschetten. Als einziger abweichender Schmuck dient ein weißer Mullkragen, den ein Säumchenstreifen und eine gefaltete Fadentante garniert. Man versteht die Bluse mit einem leichten Balisfütter, das nach dem Blusenchnitt ohne Saumzugabe mit Ärmeln versehen fertiggestellt und erst dann der Bluse eingnäht wird. — Die gekraute Bluse aus Wolstoff ist vorn durchgeknöpft. Der Kragen besteht aus weißem Wolstoff, dem zwei schwarze, mit Knöpfen besetzte Klappen untergelegt sind. Dazu eine schwarze Samtschleife. Auch aus hellblauem Kaschmir sieht dieses Modell sehr gut aus. Für die seidene Bluse braucht man etwa: 3,50 m Taft, 3 Knöpfe, 1 Stragen; für die wollene Bluse: 2,10 m doppeltbreiten Wolstoff, 6 cm für die Klappen, eine Schleife, 18 Knöpfe.

1643. Damenulster. Der Wintermantel ist aus doppelseitig gewebtem Ulsterstoff gearbeitet. Der zum Schluß überstehende Vorderteil hat eine Leineneinlage erhalten, die auf der Innenseite des Mantels etwa 20 cm breit mit Oberstoff belegt wird, so daß das umgelegte Revers ebenso wie der Mantel aussieht. Durch die Verschluspatte wird der Kragen hochstehend gemacht. Die Ärmelaufschläge und Taschen haben Batten als Verzierung erhalten. Auch die praktische Bettentülle ist aus Ulsterstoff gearbeitet und mit Janelasfütter versehen. Material für Mantel und Tülle: 4 m Ulsterstoff, 4 große, 8 Mittel- und 2 kleine Knöpfe, 50 cm Leinen, etwas Janelle.

1644. Mädchenulster. Der praktische Wintermantel ist in ähnlicher Weise wie der große gearbeitet. Man braucht dazu: 1,75 m Ulsterstoff von 1,30 m Breite, 10 große und 2 kleine Knöpfe.

1637 und 1650. Zwei neue Damenröcke. Der praktische Laufrock ist aus dunkelblauem Cheviot gearbeitet. Er hat drei Bahnen und zwar zwei schmälere vorn, von denen sich die rechte mit Steppnaht über die linke legt, wobei sich unten in der Mitte eine kleine freie Ecke bildet, die man nach Belieben auch mit Stoff ausfüllen kann. Die eingekraute Hinterbahn hat eine Gürtelspange. — Aus vier Bahnen besteht der Rock

Julius Strauss, Karlsruhe. En gros. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. Teleph. 372. Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Spezial-Haus für Stoffe Leipheimer & Mende. 169 Kaiserstraße Großhandlung. Die neuesten Erzeugnisse der Textilindustrie. Wollstoffe, Seide, Samt, Leinen und Baumwollstoffe.

Maß-Salon Jackenkleider - Mäntel in bester Verarbeitung. Tadellose Paßform. Mäßige Preise. Hugo Landauer Karlsruhe. Fernsprecher 6.

Modellhut-Ausstellung. Geschwister Gutmann, Karlsruhe i. B. Waldstraße 26 u. 37.

Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbelfstoffe, moderne Crétonnes, Leinen, Musselines.

Dreyfuß & Siegel, Großherzogliche Hoflieferanten

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 18. d. M. bleibt unsere Kasse geschlossen. Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Oeffentliche Vorträge

im Anschluß an das Großh. Victoriapensionat, im unteren Saale des Prinz-Karl-Palais, Eingang Stefaniestraße.

1913.

Freitag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 24. Oktober:

Geschichte der Renaissance.

Universitätsprofessor Dr. Grönmacher von Seidelberg. 10 Vorträge.

Samstag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 25. Oktober:

Friedrich Hebbel, eine notwendige Erscheinung in dem Entwicklungsgange der deutschen Literatur.

Fräulein Johanna Vette, ehemalige Vorleserin der Victoriaischeule, 10 Vorträge.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 20. Oktober ab bis zum Beginn der Vorträge täglich von 11 bis 11 1/2 Uhr im Palais Prinz Karl. Auch sind sie in Gerhard Dufens Kunsthandlung, Kaiserstraße 221, erhältlich.

Karten für eine Reihe 10 Mk. Karten für beide Reihen 15 Mk. Karten für einen Vortrag 1 Mk. 50 Pf.

Großherzogliches Victoriapensionat.

Deutsche Reichspartei.

Freitag, den 17. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr, im

„Felsenack“ (Kriegstraße 117)

öffentl. Wähler-Versammlung.

Redner: Herr Dr. Sevin und der Kandidat des 44. Wahlbezirks, Herr Oberlandesgerichtsrat L. Mainhard.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache. Der Vorstand.

Wöchnerinnen-Asyl. Dankfagung.

Seit unserer letzten Veröffentlichung wurden für unsere Anstalt von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog aus den Erträgen der goldenen Hochzeitstiftung 50 Mk. von Frau Professor Müller 10 Mk. und von Ungenannt durch Herrn Geh. Hofrat Dr. Wendler 100 Mk. gespendet, für welche gnädigen und gütigen Zuwendungen wir ebrenbetriegt und herzlich danken.

Vergabung von Küchenlieferungen. Vom 1. November 1913 ab sollen die Lieferungen für die Internatens- u. Mannschaftsstände des 2. Bataillons 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 in öffentlicher Verdingung für den Zeitraum eines Jahres vergeben werden.

Es werden vergeben: Los 1a Viktualien, Los 1b Leigwaren, Los 1c Fett, Los 2 Backwaren, Los 3 Eier, Butter, Käse, Los 4 Gemüse, Los 5 Milch, Los 6 Kartoffeln, Los 7 Spüllicht und Snoden, Geschäfte, welche sich um die Lieferung bemühen wollen, werden ersucht, zwecks Einsichtnahme der Lieferungsbedingungen mit der Küchenverwaltung des Bataillons in Verbindung zu treten. Die Abgabe von Preisangeboten wird bis zum 20. Okt. 1913, vormittags 9 Uhr, gefordert werden.

Karlsruhe, den 14. Okt. 1913. Kommando d. 2. Bataillons 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109.

Zwangs-Versteigerung. Freitag, den 17. Oktober 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Karlsruher im Pfandlokal, Stein-

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 17. Oktober 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern: 1 Spiegelschrank, 1 großer Spiegel mit Gemälde, 1 Sofa, 1 Vertiko, 2 Sessel.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1913. Wiedemann, Gerichtsvollzieher.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Kühltalle im städt. Schlachthof ist das Tiefen und Verlegen von Glasbausteinen zu vergeben.

Zeichnungen und Angebotsformulare können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstr. 8 (Eingang Jägeringstraße), 2. Obergeschoss, Zimmer 183, eingesehen, bezw. abgeholt werden.

Darüber sind auch die Angebote bis Donnerstag, den 23. Oktober 1913, vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Karlsruhe, den 13. Okt. 1913. Städt. Hochbauamt.

Verloren u. gefunden.

Verloren am Sonntag abend vom Bahnhof, Kapellen- bis zur Kornblumenstr. 1/2 Uhr mit 1/2 K. Geldscheine und Anhänger. Abzugeben gegen Belohn. Kornblumenstraße 6, 3. Stod.

Unterricht

Zitherspiel.

Am Lehrkurs des Zithervereins „Schwaben“ können noch Schüler teilnehmen. Die Zither kann beschafft werden. Lokal: „Badischer Hof“, Marienstraße 1.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) H. Vollrath

235 Kaiserstr. 235 (nächst der Hauptpost)

Nachmittags- u. Abendkurse Einzel-Unterricht.

Gefl. Anmeldungen erbeten. NB. Uebernehme Tanzkurse auswärts.

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagel

Mitglied der G. Sd. T. Nowacks-Anlage 13.

Beginn neuer Kurse 20. Okt. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit

Uebernehme auch Tanzkurse auswärts.

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

Festordnung

für die

Feier des 100. Jahrestages der Schlacht bei Leipzig.

Beflagung der Stadt.

Freitag, den 17. Oktober:

Gedächtnisfeier der Technischen Hochschule Fridericianum im Kulagegebäude.

Samstag, den 18. Oktober:

Festschießen auf dem Lauterberg. Choralmusik auf dem Rathaussturm. Gedächtnisfeiern in den staatlichen und städtischen Schulen. Militärgottesdienste in der evangelischen Stadtkirche und in der katholischen St. Stephanskirche.

Parade auf dem Schloßplatz und Abgabe von 101 Ehrenschüssen. Festgeläute der Kirchenglocken und Höhenfeuer auf dem Lauterberg, auf dem Turmberg bei Durlach und auf der Bismarckfäule bei Erlingen. Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.

Sonntag, den 19. Oktober:

Festgottesdienste in den Kirchen der Stadt. Gedächtnisfeier im großen Saale der Festhalle, veranstaltet von der Stadtgemeinde. Festkonzert im großen Festhallsaal.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

Der Stadtrat.

Siegrist.

Lacher.

Bekanntmachung.

Der 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig soll auch in der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe feierlich begangen werden. Wir bitten unsere Mitbürger, zu Ehren des bedeutungsvollen vaterländischen Gedenktages am 18. und 19. Oktober die Häuser zu beflaggen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

Der Stadtrat.

Siegrist.

Lacher.

Kapitalien

Kapital-Gesuch.

Für 2. Gvp. 7000 Mk. gesucht per 1. Januar 1914. Offerten unter Nr. 3718 ins Tagblattbüro erbet. Zinszahlung nachweislich prompt.

2000 Mark

werden von pünktlich. Rabler auf 3 Jahre gegen jährl. Rückzahlung von 600 Mk. sofort aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 3721 ins Tagblattbüro erbeten.

4000 - 5000 Mk.

als 1. Gvp. auf Haus und Acker aufs Land zu vergeben. Carl Dietz, Kaiser-Allee 93.

Militär-, Regiments- und Waffen-Vereine der Stadt Karlsruhe (einschließl. Vororte).

Die Herren Kameraden werden dringend ersucht, sich an dem am Samstag, den 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, zur Feier des 100jährigen Gedenktages der Schlacht bei Leipzig in der evangelischen und katholischen Stadtkirche stattfindenden Festgottesdienst, sowie an der nach dem Gottesdienst stattfindenden Parade der Garnison auf dem Schloßplatz recht zahlreich zu beteiligen.

Sammelplatz der militärischen Vereine zur Parade zwischen Lamm- und Waldstraße, direkt vor der Häuserreihe am Schloßplatz.

Der Aufmarsch der Vereine muß längstens um 11 Uhr erfolgt sein.

Anzug für die Herren Vereinsvorstände und die Fahnensektionen: schwarz, Zylinderhut, weiße Binde, weiße Handschuhe; für die übrigen Herren Kameraden: dunkler, wöglich schwarzer Anzug.

Orden, Ehren-, Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

Der Gauvorsitzende: Heusch, Oberst a. D.

Flidverein der Ev. Stadtmission.

Beginn der Flidabende Montag, den 20. Oktober, abends 7 Uhr, Adlerstraße 23.

Garantirte Fehle Ware! Himbeersaft Citronensaft! zu Limonaden u. Speisen billigt bei: Carl Roth, Hofdrogerie.

Empfehle ein vorzügliches Schwarzwälder Kirschwasser per Flasche à Mk. 3.50 u. 4.25 W. Erb am Sidellplatz.

Heldenspieler.

Satirischer Roman aus dem Theaterleben von Gustav Reppert.

(21) (Nachdruck verboten.)

Holz befand sich in einer ruhigen, fast gehobenen Stimmung. Er hatte den letzten Abend bei seiner Braut gut überstanden und dabei sogar gefunden, daß die Familie im engsten Kreise keineswegs so langweilig war, wie er gefürchtet. Er hatte mit Erika erst musiziert, dann hatte sie ihn in die Geheimnisse des Schachspiels eingeweiht, soweit sie selbst in dieselben eingedrungen war. Der Kaufmann las die Zeitung und kümmerte sich nicht um sie, und Frau Fletgen stützte und folgte seinem Beispiel, obgleich ungern und gemäß einem strengen Befehl Replers.

Frei von Beobachtung und in der Ruhe des gemächlichen Besamenseins wurde der Sänger allmählich seiner Befangenheit Herr und frante nach und nach alles aus, was er auf dem Herzen hatte. Die verständnisvolle Teilnahme und hoffnungsfreudige Ermunterung, die er in der innigen Liebe seiner Braut fand, taten ihm wohl, und er dachte nur selten an Alma. Er fand den Unterschied zwischen dem feuchden, wohl-erzogenen Mädchen und der ledigen Schauspielerin wohl heraus, und die Wagschale neigte sich immer mehr zu Gunsten Eritas, denn Alma Schulz hatte ihm als Alma Heinecke durch die forcierte Gewöhnlichkeit ihres Spiels, die schon fast an Gemeinheit grenzte, sehr mißfallen. Er dachte: die stammt bestimmt selbst aus einem Berliner Hinterhaus und kennt den Rummel aus Erfahrung.

Er freute sich daher schon auf das Wiedersehen mit Erika und war ziemlich entschlossen, Alma ganz fahren zu lassen. Anders stand es mit Fahrman. Ihm hatte Almas Realist aufserordentlich gefallen. Während ihres Spazierganges

behielt er fortwährend den Platz vor dem Theater im Auge und sah scharf nach Alma aus. Als sie endlich kam und sogleich von Kern, der hier der Beaufsichtigung durch seine Frau ledig war, in Anspruch genommen wurde, da hielt es Fahrman nicht mehr aus, und er ward seinem Voratz treu.

„Ich muß schnell mal aufs Bureau hinauf,“ sagte er möglichst gleichgültig zu Holz, „kommst du mit?“

Der hatte keine Lust und wollte lieber auf ihn warten. Fahrman lief davon. Als er aber zu den Kollegen trat, sagte ihm der Kapellmeister, der eben aus dem Bureau kam, oben liege ein Brief für ihn, und Fahrman, der stets Anträge von Agenten erwartete, eilte hinauf.

Holz betrachtete unterdessen den Menschenstrom vor der Kuchenbäckerei. Plötzlich bemerkte er hinter der Spiegelscheibe zwei glühende Augen, die ihn anstarrten. Es war Else, die dort sah, mit einem vor Leidenschaft und Ingrimm verzerrten Gesicht. Der Tenor zog übertrieben tief den Hut und machte seiner ehemaligen Flamme eine ironische Verbeugung. Aber er ärgerte sich doch über diese hartnäckige Verfolgung, die ihm die Stimmung verdarb, und er ging langsam weiter.

Nach einigen Schritten hörte er seinen Namen hinter sich rufen und sah sich um. Alma Schulz kam eilig auf ihn zu und rief vernünftig:

„Guten Morgen, Ernstchen!“ Dann, als sie ganz nahe bei ihm war: „Donnerwetter, bist du aber fein!“ Und sie sah ihn mit bewundernden Blicken an.

Er grüßte sie befangen. In diesem Augenblick brauste ein Automobil von der Hauptstraße heran und stoppte vor der Konditorei. Darin saß Lucie Strehler mit ihren beiden Schwestern, alle drei in weißen Kleidern und riesengroßen Hüten mit Straußfedern darauf.

Fast im gleichen Moment erschienen aus der entgegengesetzten Richtung eiligen Schrittes Hans Robert. Er grüßte die Damen

und bot Lucie, die aus dem Wagen sprang, die Hand. Die beiden Schwestern blieben sitzen.

Lucie und Hans Robert traten in den Laden. Ihr Erscheinen wirkte wie eine Bombe. Der Kaufmann sowohl wie der müßig an den Tischen Sitzenden bemächtigte sich eine heftige Erregung.

Aber Lucie grüßte verbindlich nach allen Seiten und wählte mit der größten Unbefangenheit Kuchen aus. Unwillkürlich machten die anderen, die gleichfalls kaufen wollten, ihr Platz und traten zurück. Fast bei jedem Stück, das Lucie auswählte, fragte sie Hans Robert um Rat und sah ihn dabei mit vor Triumph strahlenden Augen an.

Der Schauspieler bewahrte in der heißen Situation vollkommen die Haltung eines Kavaliere. Er hielt, ohne einen Moment in Verlegenheit zu geraten, auf seinem kalten, un-durchdringlichen Gesicht sein stereotypes, verbindliches Lächeln fest und antwortete auf alle Fragen kühl und höflich mit scheinbar nichtsagenden und doch vieldeutigen Phrasen, die jeder, der sie hörte, auf seine Weise auslegen konnte.

An den Tischen und im Kreise umher wurde geflüstert. Das war ein offenkundiges Rendezvous, das sich das exzentrische Mädchen mit seinem Liebhaber gab, ein schamloses Eingeständnis ihrer Beziehungen, ein dreistes Hinweggehen über alle Grenzen des Anstandes und der guten Sitte!

Inzwischen wuchs der Kuchenberg immer mehr und Lucie gab Anweisung, das Gebäck einzupacken und an das Auto zu bringen. Aber Hans Robert nahm der Verkäuferin, die den Auftrag ausführen wollte, das Paket aus der Hand und trug es kaltblütig und mit einem spöttischen Blick über die wie zur Salzäule erstarrte Gesellschaft hinter Lucie her.

Für ihn war das Rendezvous einfach eine Reklame, und er handelte entschlossen demgemäß.

Draußen nahmen die beiden Damen im Wagen das Kuchenpaket mit Lachen und Hallo in Empfang. Lucie stieg ein und

„Kornfranck“

das neuzeitliche Kaffeegetränk (kein Bohnenkaffee)
Prüfen Sie ihn auf Appetitlichkeit.

7E

Beliebter Kamelhaarschuh

50% reine Wolle und Kamelhaar genäht
Filz- und Spaltledersohle

21-24	25-26	27-30
88 Pf.	98 Pf.	1.25 M.

21-30 mit Ohren

31-35	36-42
1.35 M.	1.55 M.

43-47 hochgeschnitten sehr bequem 1.75 M.



R. Altschüler
Karlsruhe, Kaiserstr. 161, Ecke Ritterstr.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.
35 eigene Filialen.

Zigarren und Rauchtobak

empfehl

Emmericher Waren-Expedition Kaiserstraße 152

Das Ideal der Hausfrau



ist eine **SINGER-Nähmaschine**

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch. Gründlicher Unterricht unentgeltlich

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Kaiserstraße 124 Karlsruhe Wilhelmstraße 35.

Zentralheizung.
Die fachgemäße Instandhaltung der Anlagen, sowie Bedienen übernimmt
E. Lohner, Heiz-Monteur, Goethestraße 24, III.

Apfel! Birnen!

Den geehrten Herrschaften zur Kenntnis, daß dieses Jahr einige Waggons erste Qualität **Tiroler Lageräpfel**, verschiedene Sorten, aus der Gebirgsgegend von Bozen und Meran, vorzüglich im Aroma, wie die sogenannten **Winter-Calville, Goldparmanen, Riesen-Birnenäpfel, Kaiser-Reinetten, Silber-Reinetten, Federäpfel** und noch verschiedene Sorten, sowie **Baltobirnen** und **Molibirnen** für mich eingetroffen sind und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

A. Auch, Obst- u. Gemüsehandlg.
54 Waldstraße 54, nächst Sofienstraße.
Telephon 1304.

B. & H. Baer, Kaiserstraße 233

Telephon Nr. 748.

Vornehmes Spezialgeschäft für eleganten Damenputz

Permanente Ausstellung der letzten Saison-Neuheiten
Spezialität: Gediegene Frauenhüte, Englische und Wiener Chapellerie.

La Farbbänder und Farbkissen

für alle Schreibmaschinensysteme

La Kohlepapiere und Schreibmaschinenpapiere
Wachspapiere für alle Vervielfältigungsapparate, Rollen für d. Optimus bezw. Schapirographenapparat stets frisch am Lager bei

Karl Eug. Duffner
en détail Papier- und Schreibwaren en gros
Kaiserstraße 56. — Telephon 1226.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Hans Robert folgte ihr, die Maschine ratterte und stieß kräftig fauchend ihre blauen Wollen aus, und fort stob das Gefährt. Die drei Damen, die darin saßen, erstarrten fast vor Lachen. Holz hatte die Szene von der anderen Seite der Straße beobachtet. Er grüßte, als Lucie wieder in das Auto stieg. Sie dankte kaum und fuhr mit einem verächtlichen Blick über Alma hin. Hans Robert winkte ihm mit den Augen zu, denn er trug mit beiden Händen das Paket.

Der Sänger sah ihnen mit finsternem Gesicht nach. Aber Alma stieß ihn an.

„Was hast du denn? Bist du vielleicht eifersüchtig auf den?“ fragte sie heftig und mit einer Schärfe im Ton, die ihn veranlaßte, sie ganz betroffen anzusehen.

„Eifersüchtig?“ Er lächelte. „Nein... ich habe — — —“

Er wollte sagen: Ich habe mich verlobt, aber als er jetzt in Almas Augen sah, diese samtartig schimmernden Augen, die mit wechselndem Ausdruck ihn forschend betrachteten, da brachte er das Wort nicht heraus.

„Nun, was hast du denn?“ drängte sie ihn.

„Nichts.“ Er sah jetzt wieder Elise, die einen langen Hals machte, und lächelte boshaft.

Alma bemerkte es. „Was machst du denn hier?“ forschte sie weiter.

„Ich warte auf Fahrmann, wir wollen zu Mittag essen gehen. Willst du mit?“

Sie schüttelte den Kopf. „Mit dem nich.“

„Aber mit mir?“

Alma nickte.

Er sah sie überrascht an. Er hatte eigentlich ohne Absicht gefragt und jedenfalls auf keine Zusage gerechnet. Ihr zarter, durchsichtiger Teint farbte sich mit leichter Röte und in ihren Augen, die eben noch madonnenhaft unschuldig geblüht hatten, flammte es heiß auf. Das Blut strömte ihm plötzlich zum Herzen und ihm wurde ganz trocken in der Kehle.

„So komm!“ sagte er rauh.

„Wohin?“

„Wohin du willst.“

„Ins Försterhaus. Da sieht uns niemand.“

Er nickte und faßte sie unter. Im Sturmschritt ging er mit ihr davon. Er hatte jetzt Angst, Fahrmann könnte sie einholen und ihnen das Vergnügen stören.

Auf der Hauptstraße war ein Droschkenstand. Sie stiegen in den einzigen Wagen, der dort hielt. Holz atmete auf, als der alte Gaul davonstolperte. Jetzt mochte Fahrmann kommen. Er sah Alma an, die seinen Blick erwiderte. Beide hatten dasselbe gedacht und sie brachen in ein Gelächter aus.

Kurze Zeit darauf kam Fahrmann aus dem Theater. Er sah sich vergeblich nach Alma um und suchte Holz, lief ein Stück den Wall hinunter und kehrte wieder um. Von beiden war nichts zu sehen. Er wurde immer aufgeregter.

Da begegnete ihm Elise Schwarz, die aus der Konditorei kam.

„Sie suchen Herrn Holz?“ redete sie ihn an.

Er bejahte und vergaß völlig, sie zu grüßen.

„Der ist mit Alma Schulz davon gelaufen!“ schrie sie ihn an und ging wütend an ihm vorüber.

Fahrmann rannte ihr nach und hielt sie zurück.

„Wohin?“

„Weiß ich das? Suchen Sie ihn doch. Mir ist er auch davongelaufen, und daran waren Sie schuld. Jetzt haben Sie's!“

Sie lächelte höhnisch und ließ ihn stehen.

Und Fahrmann, der seine Selbstbeherrschung wieder gewonnen hatte, ging langsam nach Hause und schwor Holz Rache.

(Fortsetzung folgt.)

Sehenswerte
Ausstellung
moderner
Hand-
arbeiten.

Paul Burchard
Kaiserstraße
143.

Metallfußboden-Glanzlack.

Sie werden keine Klagen mehr haben über klebende Fußböden, wenn Sie meinen in längst bekannter Güte aus den besten Rohstoffen selbst hergestellten

Metallfußboden-Glanzlack

in allen Anancen, per Pfund 50 S. benötigen. Derselbe besitzt bei einmaligem Aufstrich unter allen farbigen Lacken den höchsten Glanz, die größte Härte und beste Deckkraft.

Max Hofheinz,
Drogerie,
Ecke Wilhelm- und Luisenstraße 8.

Weiche ein mit **Henkel's Bleich-Soda.**

Dürres Brennholz
kurz gefägt, per Str. nur 1 M. so lange Vorrat reicht.
M. Roberts, Gluckstr. 19.

Westen
 tadelloser Sitz, bester Ersatz
 für Maßarbeit
 Herren-Modehaus
Berta Baer
 Kaiserstraße 124,
 vis-à-vis der Waldstraße.



AUF RICHTIGER FAHRE

Frisch eingetroffen:

echt. holl. Käse
 Edamer, Gouda, la Qual.

Lieb's Butter
 täglich frisch zu haben im
 Spezialhaus ff. Molkereiprodukte

J. Seitter-Lieb,
 Waldstr., nächst Amalienstr.
 NB. Verkaufsstelle **Emil
 Schnurr,** Klaurechtstr. 21.

Fahnen
 von Marine-Schiffs-
 Flaggentuch.

Sämtl. Dekorationsartikel.
Bonner Fahnenfabrik
 Vertretung u. Niederlage
Otto Freundlieb,
 vorm. E. Dahlemann,
 Spezial-Sporthaus
 Karlsruhe.
 Tel. 1150. Katalog gratis u. franko.

Bermittelt

wird niemals die Wirkung der echten
**Stedenperd-
 Teerschwefel-Seife**
 von Bergmann & Co., Radebeul,
 gegen alle Arten Hautunreinigkeiten
 und Hautausschläge, wie Mitesser,
 Finnen, Gesichtsröte, Blüthen,
 Quilten usw. à St. 50 % bei:
C. Roth, Goldb., Herrenstr. 26/28,
S. Bieler, Kaiserstr. 223,
Otto Fischer, Karlsruh. 74,
Jul. Dehn Nachf., Bähringerstr.,
Emil Dennis, Kaiserstr. 11,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Ed. Tidemann, Amalienstr. 19,
Ed. Balz, Kurzenstr. 17,
G. Glinger, Sofienstr.,
Ludwig Bühler, Ladenerstr. 12,
S. Reichard, Engelberg, Berdersf. 44,
Willy Reubahn, Scheffelstr. 8,
 sowie in allen Apotheken;
 in **Mühlburg:** Strauß-Drogerie.

Zur
Miete
 empfehle
**Flügel
 Pianinos
 Harmoniums**
Ludwig Schweisgut
 Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Handschuhe
 jeder Art
 Herren-Modehaus

Berta Baer
 Kaiserstraße 124,
 vis-à-vis der Waldstraße.

Eintrachtsaal.
 Heute Freitag, 17. Oktober, 8 1/2 Uhr
Schubert-Hugo Wolf-Abend
Tilly Koenen
 Am Klavier: **Wilhelm Scholz.**
 Ibach-Flügel aus dem Lager von J. Kunz.
 Karten zu 4,-, 3,-, 2,-, 1,- Mk. in der
 Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
 Kurt Neufeldt
Kaiserstraße 114 von 9-1 und 3-7 Uhr.

Residenz-Theater
 Waldstrasse 30 Telefon 1417.
 Prolongiert als Einlage. Mit Erstaufführungsrecht:
Die Sumpflume.
 Mimo-Drama in 4 Akten aus dem modernen
 Gesellschaftsleben.
 Hauptdarstellerin: Wanda Treumann.

**Hotel und Restaurant
 Friedrichshof**
 Hauptauschank der „Brauerei Sinner.“
 Saal mit Anschluss für elektr.
 Projektions-Apparate.
 Klubzimmer ♦ Weinzimmer
 ++ Schöner großer Garten. ++

**Karlsruher
 Fussballverein, e.V.**
 Unter d. Protektorat
 Sr. Großh. Hoheit d.
 Prinzen Maximilian
 von Baden.
 Samstag, den 18. Oktober 1913,
 vormittags 10 Uhr.
 Teilnahme an der Parade.
 Treffpunkt 9 1/10 Uhr a. d. Bildergalerie.
 Sonntag, den 19. Oktober 1913,
 nachmittags 3 Uhr.
Liga-Spiel gegen Union Stuttgart.
 Vormittags 10 Uhr
 Training der übrigen Mannschaften.
 A. H. gegen Mühlburg A. H.
 vormittags 10 Uhr in Mühlburg.
 Jeden Donnerstag 8 Uhr abends,
 Hallentraining in der Turnhalle der
 Oberrealschule.

Billige Schuhwaren!
 Damenstiefel mit Derby und Lack. . . Mk. 5.50
 Herrenstiefel mit Derby und Lack. . . Mk. 6.75
Winterschuhwaren
 in Filz und Kamelhaar in allen Ausführungen zu
 staunend billigen Preisen.
 ca. 400 Musterpaare Damen- und Herren-
 stiefel werden spottbillig abgegeben.
 Genagelte Arbeiterstiefel u. kräftige Schuhwaren
 für die Landbevölkerung staunend billig.
Schuhhaus „Hansi“
 Inh.: Albert Loeb, Karlsruhe.
 Ecke Kronen- und Markgrafenstraße.

Strickgarne
 in jeder Art und Preislage,
Rockwolle :: Jackenwolle
 in gangbarsten, modernen Farben empfiehlt
C.W.Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.
Rabattmarken.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in
 tadelloser Ausführung.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
 vorteilhaft im **Farbengeschäft** Waldstrasse 15.
 Tel. 2849.

Großherzogliches Hoftheater.
 Freitag, den 17. Oktober 1913.
 11. Abonnements-Vorstellung der Abteilung **B**
 (gelbe Abonnementskarten).
Der Biberpelz.
 Komödie in vier Akten von Gerhart Hauptmann.
 Regie: Otto Kienischer.
 Personen:
 von Behrshahn, Amtsvorsteher . . . Hugo Söder.
 Schäfer, Rentier . . . B. Wassermann.
 Doktor Fleischer . . . Otto Bertel.
 Philipp, dessen kleiner Sohn . . . Karl Aldinger.
 Notes . . . Otto Kienischer.
 Frau Notes . . . Vina Carstens.
 Frau Wolff, Wäscherin . . . Margarete Bir.
 Julius Wolff, ihr Mann . . . Karl Dapper.
 Geontine, ihre Töchter . . . Marie Genter.
 Adelheid . . . Alwine Müller.
 Wulfow, Schiffer . . . Max Schneider.
 Glafennay, Amtsschreiber . . . Paul Gemmede.
 Mittelbart, Amtsdienster . . . Eugen Her.
 Ort der Handlung: irgendwo um Berlin.
 Große Pause nach dem zweiten Akt.
 Kaffe-Eröffnung 1/7 Uhr.
 Anfang: 7 Uhr. Ende: 9 Uhr.
 Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 5.—
 Sperris: I. Abteilung M. 4.— usw.

Spielplan
 für die Zeit vom 14. bis mit 20. Oktober 1913.
 a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis f. Sperris I. Abt.)
 Samstag, 18. Okt. 4. Vorstellung außer Abonnement.
 Auf Allerhöchsten Befehl: Zum erstenmal: Sieges-
 ouvertüre von Beethoven, hierauf: „Die Hermanns-
 schlacht“, Drama in 5 Akten von Meißner. 1/8 Uhr.
 Ueber das ganze Haus ist höchstens 1/8 Uhr.
 Sonntag, 19. Okt. C 11. „Lobengrin“, große romantische
 Oper in 3 Akten v. Richard Wagner. 6 bis 1/11 Uhr.
 (6 M.)
 Montag, 20. Okt. A 11. „Der Weichenfreund“, Tragi-
 komödie in 3 Akten von John Galsworthy. 1/8 bis
 nach 1/10 Uhr. (4 M.)
 b) In Baden-Baden.
 Sonntag, 19. Okt. 4. Vorstellung außer Abonnement.
 Zum erstenmal: „Fortunatus Bih“, dramatisches
 Gedicht von Emil Göttsche. 8 bis nach 1/10 Uhr.

Abonnements-Einladung.
 Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet
 für eine Vorstellung:
 I. Abt. II. Abt.
 I. Rang: Logen, Balkon . . . 3.60 M. 3.— M.
 II. Rang: Mitte, Sperris u. Parterre . . . 2.60 M. 2.20 M.
 II. Rang: Seite . . . 2.20 M. 1.75 M.
 III. Rang: Mitte . . . 1.30 M.
 Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an
 begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen be-
 rechnet, die dem Abonnement anfallen. Ein Drittel-Abonne-
 ment umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel
 9 Vorstellungen.

**Violin-Futterale,
 Mandolinen- und Zitherkasten**
 Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—.
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
 Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstr. u. Kaiser-Passage.
 Telefon 1988. **Rabattmarken.**

Tagesanzeiger.
 (Stärkeres wolle man aus den betr. Anzeigen erleben.)
 Freitag, den 17. Oktober 1913.
Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Reichentheater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropoltheater. Vorstellung.
Luxem. Vorstellung.
Kaiser-Bauorama. Sochintere-
 sante Reise durch Tunis. Geöff-
 net von 2 bis 1/10 Uhr.
 1. Bund. **Amologischer Verein.**
 Turngemeinde. Mitglieder und
 Böglinge 8-10 Uhr, Zentral-
 turnhalle. Alte Herren-Niese
 8-10 Uhr, Goethestraße.
Turngesellschaft. Ausübende Mit-
 glieder 8-10 Uhr: Humboldtstr.

Friedrichshof
 Heute sowie jeden Freitag
Schlachttag.
 Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr
Konzert der Künstlerkapelle Sachse

Möbellacke, Möbelpolituren
 Bronzen, Stofffarben
Farbengeschäft Waldstrasse 15.
 Tel. 2849.

Krawatten
 reichste Auswahl,
 in jeder Preislage
 Herren-Modehaus
Berta Baer
 Kaiserstraße 124,
 vis-à-vis der Waldstraße.

**Schaller's
 Ceylon-Tee**
 à 2.30, 3.00 u. 4.00 per Pfd.,
 direkt aus dem Produktions-
 lande. Sehr ausgiebig und
 sparsam im Gebrauch.
**Spezial-Tee-Haus
 Carl Schaller**
 Großh. Hoflieferant
 Erbprinzenstrasse 40.

Carl Pfeifferle
 Erbprinzenstraße 23,
 Telefon 1415
 empfiehlt junger
**Edel-
 hirsch**
 im Auschnitt
Rüden und Schlegel
 per Pfd. M. 1.—
Bug per Pfd. 80 Pf.
Ragout per Pfd. 60 Pf.
**Große Bayerische
 Berg-
 hafen**
 auch zerlegt in allen
 Teilen.

Rehe
Rüden und Schlegel
 in jeder Größe,
Schlegel werden auch
 geteilt abgegeben.

Fasanen zum
 Ausjagen
 per Stück 2-3 M.
**ff. Tafel-
 geflügel**
 aus eigener Mastanstalt.
Fluß- u. Seeisfische
 diverse Sorten.

**Fischräucherwaren
 und Marinaden**
 in bekannter Güte und
 billigstem Tagespreis.
 Versand nach auswärts prompt
 NB. Keinen Verkaufs-
 stand auf dem Markte.

**Herrenwäsche
 und Unterzeuge**
 erstklassige Qualitäten
 Herren-Modehaus
Berta Baer
 Kaiserstraße 124,
 vis-à-vis der Waldstraße.

Oktober-Extra-Angebot

zu außerordentlich billigen Preisen!

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit in nachstehenden Artikeln größere Posten sehr günstig einzukaufen, welche ich zu ebenso **billigen Preisen** — so lange Vorrat — wieder verkaufe.

Jacken-Kleider nur allerneueste Fassons u. Stoffen **26⁰⁰ 35⁰⁰ 42⁰⁰ 48⁰⁰ 55⁰⁰ 68⁰⁰ 75⁰⁰**

Jacken-Kleider Modellfaçons nur ganz prima Schneiderarbeit, in prima Stoffen **75⁰⁰ 85⁰⁰ 98⁰⁰ 120⁰⁰**

Ulster u. Paletots letzte Neuheit, 3/4 lang, abgerund., i. modernsten Affenhaut-u. Cordstoffen **13⁵⁰ 18⁵⁰ 26⁰⁰ 28⁰⁰ 35⁰⁰ 45⁰⁰ 58⁰⁰**

Als ganz besondere Kaufgelegenheit
offriere ich, so lange Vorrat, zum Ausschauen in 5 Serien

Seidensammet- und Seal-Plüschmäntel auf Seide gefüttert

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
25⁰⁰	34⁰⁰	48⁰⁰	68⁰⁰	95⁰⁰

Diese Mäntel sind im großen Fenster der Kaiserstraße ausgestellt.

E. NEU Nachf. Inhaber **S. Michel-Bösen Kaiserstrasse 74**
Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion am Platze.

Thee
in jeder Preislage für jeden Geschmack.
Große Auswahl in **Keks und Biskuits.**
Emmericher Waren-Expedition
Kaiserstrasse 152 Telephon 1500.

Trikot-Wäsche
Hemden Jacken Hosen
gute Gebrauchsqualitäten finden Sie in reicher Auswahl bei
C. W. Keller
Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Herrentuche-Verkauf
Akademiestr., Restauration „Karlsburg“, im Saal, Nähe der Hauptpost. — Separater Eingang.
Heute Freitag, den 17. bis Donnerstag, den 23. Oktober,
vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr,
wird ein großer Posten bessere Herrenstoffe, „Fabrikreste“, darunter die schönsten Saison-Neuheiten, sowie feine blaue und schwarze, für Anzüge, Paletots, Kostüme etc., zu dem sehr billigen Preise von **12.50, 15.50, 18.50, 21.50** abgegeben und lohnt ein Besuch den weitesten Gang; höf. ladet ein
Karlsruhe, Auktionator „Graf“.
NB. Dieser Tuchverkauf fand jahrelang im Hirschmannschen Auktionslokal, Herrenstraße 16, statt.



Die Neuheit der **Herbst-Saison**
Der **Velour-Hut.**

Woll-Velour
in schwarz, grün, braun, reseda, hell und dunkelgrau
N^o 300 375 425 500 550

Haar-Velour
nur gediegene, solide Qualitäten in allen Farben
N^o 700 850 1000 1200 bis 2500

Rabattmarken auf alle Hüte!

Wilh. Bauer
Großh. Hoflieferant
84 Kaiserstr. 84.

Frisch eingetroffen:
echte holl. Schellfische,
Kabeljau, Rotzungen,
Blaufelchen
bei
Carl Hager, Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem
Rondellplatz. — Telephon 358.

Teleph. 1715 Billigste Bezugsquelle für Teleph. 1715
sämtl. Schneiderartikel
Furnituren, Bügelöfen und sämtliche Bügelutensilien.
Peter Mees, Karlsruhe
Herrenstraße 42
NB. Damenjackettfutter in großer Auswahl.

Nach Süd-Amerika!
ab Amsterdam via Dover, Boulogne s/M., La Coruna, Vigo und Lissabon mit den neuen, großen Doppelschrauben-Dampfern des
Königl. Holländ. Lloyd.
Auskunft und Kajütenfahrkarten durch:
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe,
Hebelstraße 11-15, b. Rathaus. Telephon 1550.

NEUER
süßer „Burrweiler Schloßberg“
sehr gute Qualität, ist heute frisch eingetroffen und offerieren billigst
Franz Fischer & Cie.
Weingroßhandlung.



Violinen von M. 10.— bis M. 600.—
Cellos von M. 45.— bis M. 600.—
Lauten von M. 27.— bis M. 300.—
Zupfgeigen von M. 9.— bis M. 180.—
Mandolinen von M. 12.— bis M. 100.—
sowie alle Bestandteile.
Fritz Müller
Abteilung Musikinstrumente
Kaiserstraße, Ecke Waldstr.
I. und II. Etage.
Rabattmarken!